*** ***

Was wir von klugen Kindern lesen,
Verdienet unvergeßlich Preis;
Doch wer, was HEINEKEN gewesen,
Aus dessen eignem Munde weiß,
Der sagt ohn allen Gleißner-Schein:
Er kan der andern **Vater** seyn.

GEORG PHILIPP TELEMANN,
Hochfl. Eisenach- und Bayr. Capellm. wie auch Dir. der Mus. in Hamburg.

VI.

Der Wohl-Edle Veste und Wohlgelahrte Herr, Herr ERNST LEOPOLD FRIDERICH BEHM, Sacro-Sanctæ Theologiæ Studiosus, Ihro Hoch-Würden des Hochberühmten, und Hochgelahrten Herrn Abts zu **Amelungsborn** Herrn CHRISTIAN HENRICH BEHM, Hochgeliebtester Hr. Sohn.

Mein **Heinken** stirbt! dies rühret Hertz und Sinnen,
Mein **Heinken** stirbt! dies ist ein Donner-Schlag.
Mein **Heinken** stirbt! dies macht die Trähnen rinnen,
Dies kränket mich: Dies quält mich manchen Tag.
Hier stirbt ein **Kind**, wann man die Jahre zählet;
Ein **alter** Mensch, an Weisheit und Verstand:
Der schon gewust, was vielen Alten fehlet;
Bey dem man nichts, als Witz und Klugheit fand.
Wie hab' ich **dich** erstaunt bewundern müssen,
Wann sich dein Mund als wie ein Strohm ergoß!
Ich achte gleich den besten Weisheits-Flüssen,
Die sehr berühmt, was aus demselben floß.
Und dieser muß so frühe sich verschliessen?
Du eilest schon aus dieser Sterblichkeit.

Da-